

# INFORMATIONEN

## FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner  
Gordon Bonnet

E-Mail  
g.bonnet@wiesbaden.ihk.de

Tel.  
0611 1500-147  
Datum  
17.04.2013

### **Idstein ist Top-Standort für Fach- und Führungskräfte**

#### **IHK Wiesbaden vergibt neues Gütesiegel „Ausgezeichneter Wohnort“ an Idstein**

Als erste Kommune im Rheingau-Taunus-Kreis und als eine der ersten in Hessen wurde der Stadt Idstein am 17. April 2013 das IHK-Gütesiegel „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ verliehen. „Die Wirtschaft braucht Fachkräfte, doch diese brauchen mehr als einen Arbeitsplatz: Sie brauchen auch einen attraktiven Wohnort“, sagt Dr. Klaus Schröter, Geschäftsführer Standortpolitik der IHK Wiesbaden. Die IHK Wiesbaden vergab erstmals das Qualitätssiegel, das das IHK-Forum Rhein-Main zusammen mit Bürgermeistern und Wirtschaftsförderern entwickelt hat – als strategisches Instrument, um die Region in Zeiten des Fachkräftemangels gut aufzustellen.

Bundesweit sind bisher sechs der fast 11.500 Städte und Gemeinden mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet worden: Aalen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Ellwangen in Baden-Württemberg sowie Bensheim und Groß-Gerau in Hessen. Idstein ist damit nicht nur Vorreiter in der Region, sondern deutschlandweit ein Vorbild für andere Städte und Gemeinden. Ein Audit braucht klare Richtlinien: In Idstein haben Dr. Klaus Schröter und seine IHK-Kollegin Dr. Susanne Rühle Strategien und Standortfaktoren geprüft, Kommunikation und Bildungsangebote, Kultur und Freizeit. Besonderes Augenmerk legte die IHK Wiesbaden auf Hilfen beim Zuzug – gerade auch für ausländische Fach- und Führungskräfte. 101 Punkte gibt es zu erreichen, ab 71 Punkten darf man sich „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ nennen. Idstein hat auf Anhieb 87 Punkte erreicht. „Es ging hier nicht um Punkte zählen“, betont Schröter. „Viel wichtiger war und ist es, Stärken und Schwächen zu identifizieren, um die Attraktivität der Stadt weiter steigern zu können.“

Besonders engagiert sich Idstein für die Bedürfnisse von Beschäftigten mit Kindern. So arbeitet die Stadt beim Lokalen Bündnis für Familien im Rheingau-Taunus-Kreis mit. Mit dem

Familien-Netzwerk Idstein „Kinder fördern – Kinder schützen – Familien stärken“ wurde außerdem eine Plattform für die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Gruppen in Idstein geschaffen (<http://familien-netzwerk-idstein.de>). Mit der Familienakademie Idstein gibt es eine Vielzahl von Informationsangeboten für Arbeitnehmer mit Kindern. An allen Grundschulen existiert eine Nachmittagsbetreuung für die Schüler. Seit über zehn Jahren gibt es die Initiative Elternservice mit einer Tageselternbörse. Die Tagesmütter in Idstein haben ein eigenes Informationsportal im Internet. Die Betreuungsquote für Kinder unter drei Jahren ist mit über 30 Prozent überdurchschnittlich hoch. „Für Beschäftigte mit Kindern ist in Idstein gut gesorgt“, sagt Schröter. Auch für Erwerbstätige aus dem Ausland hat Idstein einiges zu bieten: Sie finden im Rathaus Beratung in verschiedenen Sprachen und bei Bedarf ganz individuelle Hilfestellungen.

So gut die Angebote für Fach- und Führungskräfte bereits sind: Idstein will noch besser werden. Zum Beispiel plant die Stadt, eine englischsprachige Informationsbroschüre zu kommunalen Dienstleistungen herauszugeben und die Neubürger aus anderen Ländern zum Neujahrsempfang einzuladen, um durch persönliche Kontakte die Integration zu erleichtern. Ein Mietpreisspiegel soll in Zukunft für Transparenz auf dem Wohnungsmarkt sorgen. Der IHK-Standortexperte sagt, dass Idstein damit auf einem guten Weg ist. „Wir freuen uns, wenn auch die anderen Städte und Gemeinden aus unserem Bezirk bei dem Audit mitmachen.“ Die IHK stehe auch kurzfristig für entsprechende Anfragen bereit, unterstreicht Susanne Rühle. Kontakt: Dr. Klaus Schröter, Telefon 0611 1500-103, [k.schroeter@wiesbaden.ihk.de](mailto:k.schroeter@wiesbaden.ihk.de).

### **Zum Hintergrund:**

Mit dem Qualitätszeichen „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ können seit dem 1. Januar 2013 Kommunen der Metropolregion FrankfurtRheinMain ausgezeichnet werden. Entwickelt wurde das Verfahren von der IHK Darmstadt, die das Gütesiegel über Lizenzverträge auch den anderen IHKs des Rhein-Main-Gebietes und in ganz Deutschland zur Verfügung stellt.

Das IHK-Gütesiegel ist ein strategisches Instrument für die Kommunen, um in- und ausländischen Fach- und Führungskräften zu verdeutlichen, dass sie das Wohnangebot finden, das ihren Bedürfnissen entspricht. Anhand von 30 eigens für dieses Verfahren entwickelten Kriterien werden vor allem Leistungsangebote sowie das Serviceverhalten von Kommunen für Fach- und Führungskräfte geprüft.

Sechs Handlungsfelder werden bei dem Audit abgefragt: „Strategische Zielsetzung“, „Zuzug leicht gemacht“, „Beruf und Familie“, „Ausländische Fach- und Führungskräfte“, „Kultur und Freizeit“ sowie „Harte Standortfaktoren“.

Für jedes Kriterium, das eine Kommune erfüllt, vergibt die IHK – je nach Gewichtung – ein bis drei Punkte. Maximal kann eine Kommune 101 Punkte erreichen. Um das Gütesiegel zu erlangen, muss sie mindestens 71 Punkte bekommen. Außerdem gibt es Sonderpunkte für außergewöhnliche Angebote oder Dienstleistungen, die die Attraktivität des Wohnorts für Fach- und Führungskräfte steigern. Darüber hinaus können Entwicklungsziele vereinbart werden, die bis zum nächsten Audit erfüllt werden müssen.

Eine Kommune kann drei Jahre mit der Auszeichnung „Ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte“ werben, Idstein also bis 2016. Danach ist eine erneute Prüfung notwendig. Auch der Prüfbogen als Grundlage für die Verleihung des Qualitätszeichens wird alle drei Jahre überprüft und an aktuelle Anforderungen angepasst und ergänzt.

**Statement von Bürgermeister Gerhard Krum:**

„Die Stadt Idstein hat sich gerne um die Zertifizierung beworben, weil ein Zertifikat der IHK immer einen ernstzunehmenden Hintergrund besitzt. Zum einen enthalten die im Bewerbungsbogen gestellten Fragen konkrete Hinweise auf Anforderungen, die an einen zukunftsfähigen Siedlungsstandort in einer starken Wirtschaftsregion gestellt werden. Sie machen zudem deutlich, dass eine Profilierung als Wirtschaftsstandort ohne eine diesen Anforderungen genügende Siedlungs- und städtebauliche Entwicklung immer schwieriger werden wird. Sie schärfen drittens das Bewusstsein, dass Kommunalpolitik in zunehmendem Maße in regionalpolitischen Kategorien gedacht, geplant und betrieben werden muss. Wenn dieser Prozess mithilfe der Zertifizierung befördert wird, leistet die IHK damit zugleich einen Beitrag zur Regionalentwicklung, den ich für wesentlich und daher für wünschenswert halte.“

**Statement von Antje Carl, Personalleiterin Motorola Solutions Deutschland, Österreich und Schweiz:**

„Für Motorola Solutions ist eine zentrale Lage in Deutschland und die Nähe zum Kunden von großer Bedeutung. Viele unserer Fach- und Führungskräfte leben gerne in dieser landschaftlich sehr reizvollen Region. Mit dem Umzug nach Idstein vor etwa drei Jahren haben wir hier einen idealen neuen Standort für unsere Deutschlandzentrale gefunden: Idstein ist durch den Frankfurter Flughafen sowie die A3 sehr gut an die Ballungsgebiete angebunden. Dies ver-

schafft uns eine optimale Ausgangslage. Von Idstein aus steuern wir das Motorola Solutions Geschäft für Funkgeräte, mobile Computer, Barcodescanner, Wireless-Infrastruktur und RFID. Wir fühlen uns heute eng mit der Stadt Idstein verbunden. Um die Einwohner und Besucher der Stadt an unserer Technologiekompetenz teilhaben zu lassen, haben wir die Stadt mit einer kostenfreiem City WiFi-Lösung ausgestattet. Das WLAN-Netz ermöglicht es Einwohnern und Besuchern von Idstein, das Internet kostenlos zu nutzen. Dadurch profitieren vor allem Touristen und Einwohner, speziell aber auch die Schüler und Lehrer der Pestalozzischule und der Fresenius Hochschule.“